

DDR spiegeln in ihrer Einheit sein zutiefst progressives und humanistisches Wesen mit besonderer Deutlichkeit wider: Weil die sozialistische Gesellschaft und ihre Arbeiter-und-Bauern-Macht dahin wirken, daß die realen materiellen und geistigen Bedingungen für ein gesellschaftlich verantwortliches und menschenwürdiges Verhalten der Menschen geschaffen und beständig vervollkommen werden und damit der Kriminalität Schritt um Schritt der soziale Boden entzogen wird, ist es ebenso notwendig und gerecht, jeden nach dem Maße seiner Tat und Schuld persönlich strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen, der sich dennoch einer Straftat schuldig macht.

1.1.3. Die Kriminalität in der DDR und die Hauptrichtungen ihrer Bekämpfung

1.1.3.1. Wesentliche Charakteristika der Kriminalität in der gegenwärtigen Entwicklungsetappe

Die Kriminalität ist jene soziale Erscheinung, die — neben anderen staatlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Reaktionsweisen — das Strafrecht notwendig macht. Folglich gehören die Kriminalität, ihre reale Beschaffenheit, Struktur und Bewegung sowie ihre konkret-historische und soziale Determiniertheit zu den gesellschaftlichen Bedingungen, die Einfluß darauf haben, wie das Strafrecht zu gestalten und zu realisieren ist.

Die reale Kriminalitätsentwicklung in der DDR bestätigt — ebenso wie die in der UdSSR und anderen sozialistischen Staaten — die prinzipiellen wissenschaftlichen Vorhersagen der Klassiker des Marxismus-Leninismus. In der grundlegend neuen Gesellschaftsformation, die das von der Arbeiterklasse geführte werktätige Volk mit dem Aufbau des Sozialismus auf dem Weg zum Kommunismus schafft, hat die Kriminalität bereits entscheidend an sozialem Boden verloren. Trotzdem trägt sie — eben als Produkt und Erscheinungsform bestimmter, in der ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation unvermeidlich noch vorhandener materieller und ideeller Relikte der alten Gesellschaft — auch in der gegenwärtigen Entwicklungsetappe des Sozialismus in der DDR noch relativ massenhaften Charakter. Überdies vollzieht sich ihre in der historischen Tendenz rückläufige Entwicklung infolge der vielfältigen verzweigten und komplizierten Zusammenhänge, die spontan auf sie einwirken, nicht linear zu den einzelnen Etappen der sozialistischen Entwicklungsphase. Daher können über die Bewegung der Kriminalität am besten langzeitige Beobachtungen unter Nutzung von Mittelwerten Aufschluß bringen. Das verdeutlichen die folgenden Tabellen¹⁹

¹⁹ Die in den Tabellen 1,2 und 5 enthaltenen Zahlenangaben wurden aus der zentralen Kriminalitätsstatistik der DDR errechnet.